

## Einleitung

Alban Bergs *Lulu* ist eines der großen Meisterwerke der Musik des 20. Jahrhunderts. Berg konnte den letzten Ablehnung der Komposition, die Instrumentation der Oper nicht zu Ende bringen; die Partitur des III. Aktes bricht nach 43 Seiten, im zweiten Exzerpt der Gesellschaftsversammlung, als Langa abgeschlossen war hingegen die Arbeit am Partoell und damit die Ausarbeitung des Titelmusik, die Fertigstellung dieses Manuskripts im April 1934 gilt Berg als der Schlüsselpunkt in der Lulu-Komposition. Und folgerichtig war es das Partoell, das in der postumten Geschichte der Oper stets im Mittelpunkt der Frage stand, ob der *Lulu* zu vollenden sei – was vorderhand durchaus möglich schien. Nachdem allerdings Berg nächststehende Musiker der Wiener Schule, Webern und Zemlinsky ebenso wie Schönberg selbst, davon Abstand genommen hatten, wurde das Werk für erste in fragmentarischer Gestalt am 2. Juni 1937 am Stadttheater Zürich zur Uraufführung gebracht. In der Folge trat das Partoell in den Hintergrund gegenüber dem vorhandenen auführungsrelevanten Material. Die Oper sollte sich dann selbst in der zweisaktigen „Fassung“ immerhin als lebensfähig erweisen, zumal mit den letzten beiden Sätzen der *Lulu*-Symphonie bedeutende Teile des Fragment in authentischer Instrumentation (für den Konzertsaal) strukturen und als Schlüssel des III. Aktes in die Aufführungen einbezogen wurden: mit den Variationen das die beiden Szenen des Schlußaktes verbindende Zwischenspiel, und mit dem „Adagio“ gar der Schluß des ganzen Werks. Jedoch war es gerade dieser Umstand die Existenz fertig instrumentierter Teile aus dem III. Akt, der noch bei jeder Aufführung die Aufmerksamkeit darauf lenkte, daß man es mit einem unvollständigen Werk zu tun hatte; die Frage nach dem Zustand des Ganzen blieb faktisch offenkundig, konnte niemals in trügerische Vergessenheit geraten, war stets ein akutes Problem geblieben. Eine Aufhebung des Dilemmas erfolgte für die Bühnenfassung durch die Uraufführung der Oper mit dem III. Akt am 24. Februar 1979 in Paris.

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Einleitung   | 1  |
| Chronologie  | 7  |
| Quellenbeschreibung  | 15 |
| Zusammensetzung und Inhaltsübersicht                         | 15 |
| Zusätze  | 17 |
| Beiliegendes Material  | 22 |
| Anlage des Manuskripts                                       | 25 |
| Taktzählung  | 32 |
| Kalligraphie   | 35 |
| Notation mit Farbstiften                                     | 39 |
| Instrumentation  | 42 |
| Textstatus   | 52 |
| Herangezogene Quellen  | 66 |
| Abkürzungen, Kurztitel                                       | 68 |
| Anhang   | 69 |
| Rückseiten der Zusätze *c, *f und *g                         | 70 |
| Schluß der Oper „Lulu“ und der „Symphonischen Stücke“ daraus | 72 |